

Vorsicht: Gelber Sack!

Lange Fäden zerstören den Darm von Katzen!

Spielt nicht auch Ihre Katze liebend gern mit Wollfäden, Schnürsenkeln oder Lametta? Katzen sind eben Jäger: raschelndes Papier, der helle Lichtpunkt eines Laser-Pointers oder eine schnell bewegte Schnur faszinieren sie. Dieses Verhalten entspringt dem Jagdtrieb. Trainiert die Katze diese Fähigkeiten, ist sie auch ein sehr erfolgreicher Mäusejäger.

Zuerst mit dem Faden nur gespielt

So war es auch bei Tommy. Er hatte in der Küche den Gelben Sack entdeckt. Er raschelte hoch interessant, wenn er dagegen sprang. Außerdem hing aus einer Falte - noch halb versteckt - ein glitzernder Bündel heraus. Er spielte einige Tage viele Stunden interessiert damit. Als das Interesse von einem Tag zum anderen nachließ, dachten sich die Besitzer zunächst nichts dabei. Er war etwas ruhiger, der Appetit war aber unverändert.

Hier der Übeltäter:
1 m Kunststoff-Faden



... ihn dann aber gefressen. Nach drei Tagen, hing ein Faden aus dem After heraus. Die Besitzer erschrecken und wollten schon vorsichtig daran ziehen. Dann zogen sie es aber zum Glück vor, das Tier untersuchen zu lassen.



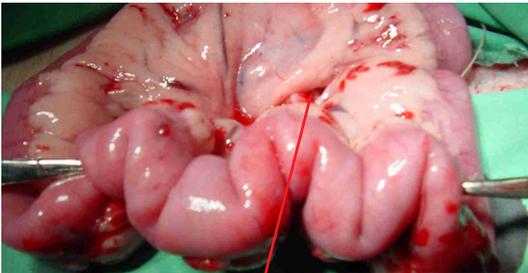
Not-Operation unvermeidbar!

Tommy musste sofort notoperiert werden. Während des Eingriffes zeigte sich, dass weite Abschnitte des Darmes wie ein Vorhang aufgereiht waren. Vor allem an der Seite, wo der Darm mit Hilfe des Gekröses an der Wirbelsäule aufgehängt war, waren die Darmschlingen eingeschnitten. Es war Darminhalt ausgetreten. Darm und Gekröse waren stark eingeblutet, das Bauchfell gereizt.

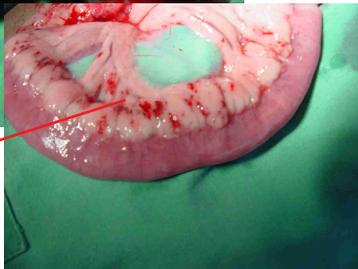
Es blieb uns nichts anderes übrig als den Darm an verschiedenen Stellen aufzuschneiden, das Band durchzutrennen und so schließlich Stück für Stück aus dem Darm zu entfernen. Der Darm wurde wieder dicht verschlossen, die Bauchhöhle anschließend sorgfältig bis in den letzten Winkel gespült, Kotanteilen gesäubert und wieder verschlossen.

Einige Tage bekam Tommy nichts zu essen - das fand er gar nicht gut. Inzwischen wachsen sogar die Haare am Bauch wieder nach. Tommy hat sein Abenteuer längst vergessen, nur die Besitzer nicht.

Der aufgefädelt Darm:



Darm und Gekröse mit Einblutungen



Tommy hatte großes Glück im Unglück:

- Seine Besitzer haben die Veränderung ihres Katers frühzeitig bemerkt und nach der Ursache des Problems geforscht.
- Tommy war als reiner Stubenkater stets gut unter Beobachtung.
- Die Besitzer haben nicht an dem Faden gezogen

Ziehen ist lebensgefährlich!

Leider haben wir die Geschichte schon oft anders erlebt: So rief ein Tierhalter an, aus dem After seiner Katze hänge ein Faden. Trotz eindringlicher Warnung konnte er der naheliegenden Versuchung nicht widerstehen: Er zog daran. Da nach einigen Minuten plötzlich Blut aus dem After austrat, wollte er das Tier schnell untersuchen und behandeln lassen. Leider ist es ihm unterwegs verstorben. Bei der Sektion ergaben sich große Zerstörungen des Dün- und Dickdarmes. Der Darm war auf über 20 cm Länge am Gekröseansatz von dem durchgezogenen Faden aufgeschlitzt worden. Wenn man sich die Bilder ansieht, verwundert der Verlauf nicht! Doch wer denkt beim Anblick des "harmlosen" Fadens daran, dass er in dem Tier allen Darmwindungen folgen muss?

Vorbeugen ist besser als operieren!

Noch immer die beste Lösung des Problems wäre, die fadenförmigen Fremdkörper - seien es die Bündel vom Gelben Sack oder Wollfäden etc. - von der Katze fernzuhalten. Vorbeugen ist eben viel besser als operieren!

